

## Was gibt Halt?

### Impulse und Anregungen,

um mit Kindern zu entdecken, was ihnen Halt gibt – und wie sie anderen Halt geben können

Die Anregungen sind als mögliche Bausteine zu verstehen, die in Auswahl genutzt oder verbunden werden können – je nach Setting, Größe der Gruppe, Anlass, Raum und gewünschtem Fokus.

Sie streifen Impulse, die erkunden, was Halt gibt. Spielartig lassen sich ganzheitlich-körperliche Dimensionen erproben – als Brücke, um auch ‚inneren‘ Halt wahrzunehmen.

## Zusammenhalten

### Kooperations- und Bewegungsspiele

#### Die Schatzsuche<sup>1</sup>

**Material:** Langes, stabiles Seil (z.B. Kletter- /Gymnastikseil) mit einem festen Knoten am Anfang und am Ende und für jede\*n Teilnehmer\*in. Pro Teilnehmer\*in werden ca. 60 cm benötigt, dazu ca. 50 cm Endknoten (für 10 Teilnehmende ca 6-7 Meter Seil); Tuch  
Teilnehmer\*innenzahl: ab 5 Personen

**Raum:** Die folgenden ‚Stationen‘ können je nach Gegebenheiten vor Ort (Gruppenraum, Bewegungsraum, Kirche, Wiese) und nach Alter der Kinder variiert und vorbereitet werden.

#### Einstieg:

Das Seil wird auf das Tuch in die Mitte gelegt. Die Kinder äußern Einfälle, Ideen: Wann man ein Seil braucht; wozu es hilfreich sein kann; was dabei zu beachten ist ...

Anschließend: „Stellt euch vor, heute brauchen wir das Seil für einen gemeinsamen Ausflug / Schatzsuche. Wir gehen auf Entdeckungsreise. Der Weg könnte gefährlich werden. Das Seil hilft uns. Keiner darf verloren gehen. Alle halten zusammen. Dann kommen wir sicher ans Ziel.“

Alle finden einen Platz, die Leitung führt zunächst durch den Raum, erst langsam, dann mit gesteigertem Tempo. Auf Zehenspitzen, oder geduckt ... Das Tempo wird so gewählt, dass alle mitkommen.

**Stationen** – die jeweils in die Erzählung des Ausflugs/ der Expedition eingebaut werden:

- Den Wildbach überqueren: alle dürfen nur auf die ‚Steine‘ (Teppichfliesen oder Kartonstücke) treten. „Vorsicht Rutschgefahr“.
- Über den Felsblock: Ein ‚Fels‘ (großer liegender Tisch) versperrt den Weg. Das Seil wird hoch geworfen, die erste klettert hoch (Leitung fixiert das Seil). Dann klettern die anderen Kinder hoch, werden ggf. gezogen oder von unten gestützt.
- Die Wiese: Die Sonne brennt heiß, der Bussard kreist schon über der Gruppe. Alle machen sich so klein wie möglich und schleichen am Rand davon.
- Der Abgrund (schwarzes Tuch o.ä.): Wie können wir die Schlucht überqueren? Das Seil wird über den Abgrund gelegt – und alle balancieren darauf zum anderen Ende.

---

<sup>1</sup> angeregt durch: Brigitte Weninger / Hedwig Neuhauser, Begleitmaterial zum Bilderbuch ‚Kind ist Kind‘  
[https://www.minedition.com/assets/uploads/pdf/kind-ist-kind\\_impulse\\_01-10.pdf](https://www.minedition.com/assets/uploads/pdf/kind-ist-kind_impulse_01-10.pdf)

- Die Höhle: Alle kriechen/robben durch einen Tunnel (aneinander geschobene Tische, mit Tuch verhüllt), ‚wer weiß, was da drin ist?‘
- Das Ziel: Auf einer Lichtung wird der Schatz entdeckt (schöne Kiste, mit ... ; z.B. Fladenbrot/Weintrauben; Süßigkeiten – oder auch mit bunten Fäden/Freundschaftsbändern, die für eine spätere Aktion gebraucht werden können)
- Dann wird der Rückweg angetreten: Wie kommen wir jetzt wieder nach Hause? Wer weiß noch, wo's lang geht?

Anschließend wird der Schatz genossen.

### **Gespräch**

Danach/dabei kann über das Erlebte gesprochen werden:

- Wie war's? Was war besonders schön? Was war leicht, was war schwierig? Wie hat unser Zusammenhalt geklappt? Wie haben wir uns geholfen?
- Wie ist das sonst bei uns – wenn wir kein Seil dabei haben?

### **Stationen-Parcours – Halt finden**

Auf dem Außengelände (oder im Bewegungsraum / Gemeindesaal / Kirchraum) ist ein Parcours aufgebaut. An unterschiedlichen Stationen können die Kinder ausprobieren, wie es ist, auf ‚wackeligem‘ Untergrund Halt zu finden.

Mögliche Stationen:

- Eine Wippe, die zu überqueren ist:  
Ein langes Brett liegt auf dicken Kissen.
- Ein Tau auf dem Boden
- Eine Slackline in niedriger Höhe. (Mit Hilfestellung)

### **Zollstock/ Stab ablegen**

Kooperationsspiel zur Stärkung des achtsamen Umgangs – auch für Kita-Teams geeignet

Die Kinder stellen sich in zwei Reihen gegenüber. Sie strecken die Unterarme aus und erhalten einen ausgeklappten Zollstock / einen langen Stab, den sie nur auf ausgestreckten Zeigefingern balancieren sollen. Die Aufgabe ist es, den Zollstock auf den Boden zu legen. Alle Finger müssen stets am Zollstock bleiben. Und: Es darf zunächst nicht gesprochen werden.

In der Regel gelingt diese Übung nicht sofort reibungslos. Dann kann unterbrochen werden und die Gruppe überlegt, was zum gemeinsamen Ablegen hilft.

Dann wird die Übung fortgesetzt.

Anschließend kann besprochen werden: Was hat geholfen? Wodurch haben wir es uns evtl. schwer gemacht? Wie gehen wir mit möglichem Frust/möglicher Ungeduld um? Wie hat die Gruppe auf unterschiedliche Vorschläge, Geschwindigkeiten, ‚Fehler‘ reagiert? Wie wünschen wir es uns?

Als Variante/Ergänzung:

**Die unsichtbare Glasscheibe**

Kooperationsspiel zur Stärkung des achtsamen Umgangs:

Die Kinder bilden einen Kreis. Sie ‚erhalten‘ eine ‚unsichtbare rund Glasscheibe‘.

Vorsicht zerbrechlich! Sie wird durch den Raum transportiert und am Zielort abgelegt.